

Verein für „Donaudocs Nord“ in den Startlöchern

Ausweitung der Initiative auf den nördlichen Landkreis war vor eineinhalb Jahren schon Idee im Verein

Von Regina Braügart

SPAICHINGEN/PRIMTAL/HEUBERG - Der Förderverein Gesundheitszentrum Spaichingen freut sich darüber, dass durch eine zusätzliche Stelle das erfolgreiche Modell Donaudocs auch auf den nördlichen Landkreis ausgeweitet werden soll. Dies sagt dessen Vorsitzender Albrecht Dapp. Denn diese Idee habe der Verein bereits vor eineinhalb Jahren eingebracht, da war die Zeit aber offenbar noch nicht reif.

Jetzt hat der Landkreis 45.000 Euro im Haushalt für eine Stelle genehmigt, die die ärztliche Versorgung nach dem Tuttlinger Modell auch im nördlichen Landkreis unterstützen soll. (Wir haben berichtet.) Denn auch hier sind Kassensitze vakant und auch hier sind manche Arztpraxen noch ohne Nachfolger oder Nachfolgerin.

Der Förderverein Gesundheitszentrum Spaichingen habe sich zur Aufgabe gemacht, die Gesundheitsversorgung auch über Spaichingen hinaus zu unterstützen, sagt Vorsitzender Albrecht Dapp, der schon im vergangenen Frühjahr die Idee einer Ausweitung aufgebracht hatte. Bisher sei er noch nicht eingebunden in diese Überlegungen.

Bei der Information über diese Ausweitung durch die vom Kreis geschaffene Stelle habe der Landkreis auch darauf aufmerksam gemacht, dass die Ärzte des nördlichen Landkreises sich vernetzen, ihren Bedarf formulieren und Ansprechpartner definieren sollten.

In Tuttlingen war das vor zehn Jahren genau die Keimzelle des Donaudocs-Modells gewesen. Einige niedergelassenen Ärzte haben sich vernetzt. Die Strategie, Studierende oder Famulanten an die hiesigen Praxen und die große Unterstützung in Tuttlingen beziehungsweise jetzt auch drüber hinaus heranzuführen, und dadurch vielleicht für die Übernah-



Hausarzt

Hausärzte sind im Landkreis Tuttlingen immer noch begehrte Menschen. Vor allem im nördlichen Landkreis sind Sitze vakant oder deren Inhaber schon nahe des Rentenalters. Jetzt soll das erfolgreiche Donaudocs-Modell mit einer vom Landkreis finanzierten Stelle auch hierhin ausgeweitet werden. FOTO: STEPHAN JANSEN

me eines Kassensitzes zu gewinnen, scheint erfolgreich. Die Zahl der vakanten Stellen nahm um zwei ab.

Dapp war in einer ersten Besprechung für die in diesem Jahr vom 13. bis 15. Mai stattfindende Summerschool – einem dreitägigen Angebot für Studierende in den letzten Semestern der Firma Aesculap und dem Klinikum Landkreis Tuttlingen – einbezogen und habe die Unterstützung des Vereins angeboten.

Doch was kann ein Verein in

Spaichingen hier bewirken, der selbst zwar zwei Ärzte in seinen Reihen hat, aber keine praktizierenden? – Kontakte herstellen, Werbemaßnahmen unterstützen, kleine Stipendien für Bücher, Workshops oder Lehrgänge beisteuern, sich einfach aktiv kümmern, sagt Albrecht Dapp auf unsere Anfrage. Daher ist sowohl der Förderverein Gesundheitszentrum Spaichingen wie auch die DonauDoc Initiative und damit die Geschäftsstelle DonauDoc der Stadt Tuttlingen Sponsor.

Die Summerschool ist nicht identisch mit Blockpraktika oder Famulaturen, diese finden im Rahmen des Studiums beziehungsweise der formellen ärztlichen Ausbildung statt.

Arztpraxen, die solche Aus- und Weiterbildungen bei sich ermöglichen, haben auch eine größere Chance auf erneute Bewerbungen, sagen Fachleute. Und je mehr die Ärzte selbst vernetzt sind, desto eher können dann Bewerbungen auch an Kollegen weitergegeben und so eventuelle Nachfolger

niederschwellig interessiert werden.

Wie genau die Struktur der Donaudocs Nord aussehen soll – es gibt ja jenseits der von der Stadt Tuttlingen eingerichteten Geschäftsstelle verschiedene weitere Stellen, die sich mit der Gesundheitsversorgung im Landkreis beschäftigen, sowohl am Landratsamt als auch im Rahmen der Gesundheitszentrum Spaichingen GmbH plus den Wirtschaftsverband Heuberg –, werden wir in einem weiteren Bericht aufgreifen.